

## Ehemaliger Molassekohle-Abbau Lochrüti, Wellhausen

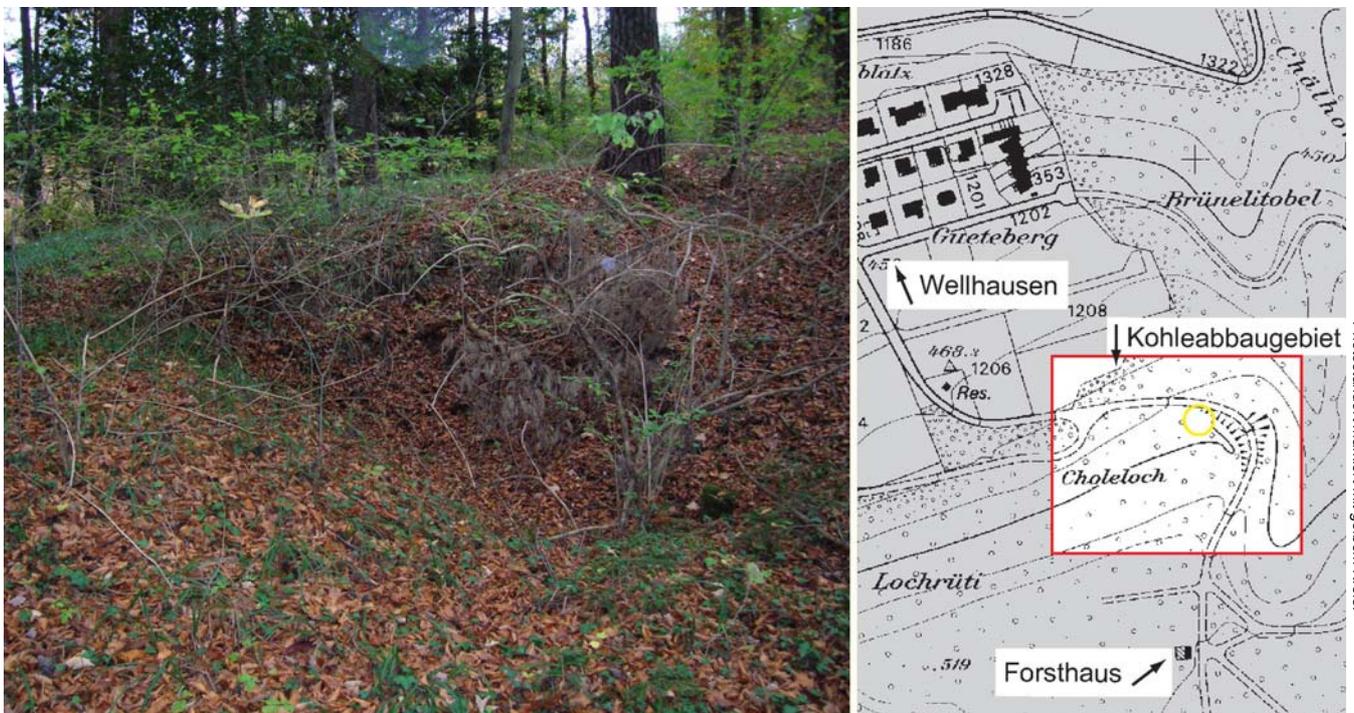
Inaktives, künstliches Geotop vom Typ **Geohistorische Objekte**

Standortgemeinde(n): Felben-Wellhausen

LK25-Blatt Nr.:  
1053

Schwerpunktkoordinaten:  
714'000 / 269'800 / 500

Zugang: Rechterhand der Quartierstrasse Wellhausen-Güetenberg zum Wasserreservoir-Forsthaus, im Wald.



Reste eines ehemaligen Kohleabbau-Stollens (Herbst 2006) – Situation 1:5'000

### Kurzbeschreibung

Von Stollen, Schaufeln und Löchern ist fast nichts mehr zu sehen, doch die Flurnamen "Lochrüti" oder "Choleloch" sind klare Hinweise: oberhalb von Wellhausen wurde einst Kohle abgebaut. In wirtschaftlich schlechten Zeiten oder während der Weltkriege wurden auch in der Schweiz vermehrt lokal vorhandene Rohstoffe genutzt. Die Vorkommen waren aber meist von schlechter Qualität und begrenzter Ausdehnung. Wie viel Kohle noch im Gebiet von Wellhausen verborgen liegt, ist nicht bekannt.

### Fachinformation

Mehrere zerfallene Stolleneingänge und Ausbruchdeponien etwa 4 km E Frauenfeld und SE von Wellhausen zeugen vom einstigen Abbau, der von verschiedenen Personen zumindest seit den Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts betrieben wurde (Eberli 1896). Die Stolleneingänge befinden sich aber in fortgeschrittenem Zerfallsstadium und sind praktisch nicht mehr sichtbar. Hier wurde stark schwefelhaltige (Eberli 1896) Kohle aus Schichten der OSM abgebaut, es ist eines von drei einstigen Thurgauer Molassekohlenbergwerken (neben Littenheid und Herdern).